

Zeitschrift:	Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber:	Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band:	117 (2010)
Heft:	6
Artikel:	Raffinierte Designs für entspanntes Reisen
Autor:	Grunder, Daniela
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-679269

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der roten Strandtunika laufen die Fransen frei nach unten aus, während sie im Oberteil, mit V-förmigen Stegen verbunden, effektvoll den Bikini oder das Hemdchen darunter zur Geltung bringen. Der geschlossene Mittelteil wird von einem dezent gezeichneten Muster aus ineinander verschlungenen Ovalen mit breiter Konturenführung gebildet.

Das geometrische Design auf engmaschigem Meshgrund wiederholt sich im Oberteil des orangefarbenen Kleides. Das Outfit mit dem originellen Fransengürtel besteht aus einem langen schlauchartigen Textil mit aufeinander folgenden, verschieden designten Segmenten. Der erste Part ist geschlossen gestaltet, liegt hautseitig am Körper an und geht in einen Designmix über, der als Schauseite nach aussen gestülpt wird. Dadurch entstehen ein Oberteil aus beschriebener Ovalmusterung, gefolgt von einer glatten Struktur und einem Rock aus extravaganten seitlich freien Längsstegen, die am Saum nach aussen umlaufen und durch ein gutes breites Band in der Mitte horizontal fixiert werden. Von den Fransen im Gürtel bis zu den Schlaufen zu dessen Befestigung wurde das Teilchen aus einem Stück gefertigt – ebenso wie die gesamte hier gezeigte Kollektion.

Komplettiert wird die Modellvielfalt durch das blaue Stretchkleid mit einer Musterung aus Orient-Ornamentals, das zum Outfit des Personals auf dem KARL MAYER-Stand zur ITMA ASIA+CITME 2010 gehörte.



Abb. 2: Kollektion von KARL MAYER als Leistungsschau der DJ 4/2 EL

Doppelraschelmaschine im Kompaktformat

Der Nahtlos-Schick wurde auf der Seamless Smart vom Typ DJ 4/2 EL hergestellt. Die Doppelraschelmaschine im Kompaktformat arbeitete hierfür mit der Feinheit E 24, und setzte das vielseitige «Design am Stück» mit den Jacquardbarren um. Die gefertigte Ware hat jedoch nicht nur optisch etwas zu bieten, sondern besticht zudem durch einen angenehm weichen Griff und eine hohe Bewegungsfreiheit.

Raffinierte Designs für entspanntes Reisen

Daniela Grunder, Lantal Textiles AG, Langenthal, CH

Lantal ist ein führender Anbieter von textilen Interieurs für Bahnen, Trams und Busse weltweit und bietet Gesamtlösungen aus einer Hand an. An der InnoTrans in Berlin vom 21.-24. September 2010 präsentierte Lantal das neue modulare Portfolio Essentials mit seiner einzigartigen Kompetenz für in sich abgestimmte Innenraumkonzepte.

Das Gestalten und Weben von umfassenden textilen Interieurs für Bahnen, Trams und Busse ist Lantals Spezialität. Das einzigartige und neue modulare Portfolio Essentials mit strapazierfähigen Veloursstoffen, Flachgeweben, Kopfstützenschonern, Leder und Teppichen bietet den Transportunternehmen eine schier unendliche Auswahl an Kombinationsmöglichkeiten. Mit fertig konfektionierten Produkten wie Kopfstützenschonern, Sitzbezügen, zugeschnittenen Teppichen und weiteren einsatzfertigen Elementen sowie Design- und Labordienstleistungen rundet das Unternehmen seine Kompetenz für umfassende Gesamtlösungen aus einer Hand ab.

Stilvoll unterwegs

Das Herzstück der neuen Essentials Linie für Schienenfahrzeuge ist der Velours-Sitzbezugsstoff als stilbildendes Grundelement (Abb. 1). Dazu bietet das Portfolio passende Kopfstützenschoner, Teppiche und echtes Leder und ermöglicht dadurch eine vielfältige Gestaltungsfreiheit. «Die Farbwelten «Manhattan», «Montana» und «Capri» zeigen von klassischen Kombinationen bis zu Trendfarben auf, wohin die Reise farblich gehen kann», erklärt die Designerin Nicole Schuler das Farbkonzept. Raffinierte Kombinationen betonen die erste und zweite Klasse, wirken aber konzeptionell durchdacht. Lantal verfolgt stetig neue Trends für Formen, Farben und Materialisierungen in den verschiedensten Bereichen des Designs. Die eigenständige Inter-

pretation dieser Inspirationsquellen bildet die Basis für langfristig gültige Interieur-Konzepte. Das einzigartige Portfolio als riesige Ideenquelle von Materialien, Mustern und Farben macht es einfacher, attraktive Bahninterieurs zu gestalten. Die digitale Visualisierung der ausgewählten Textilien im Innenraum unterstützt den Bahnbetreiber, aber auch Designunternehmen, in der Entscheidungsfindung.

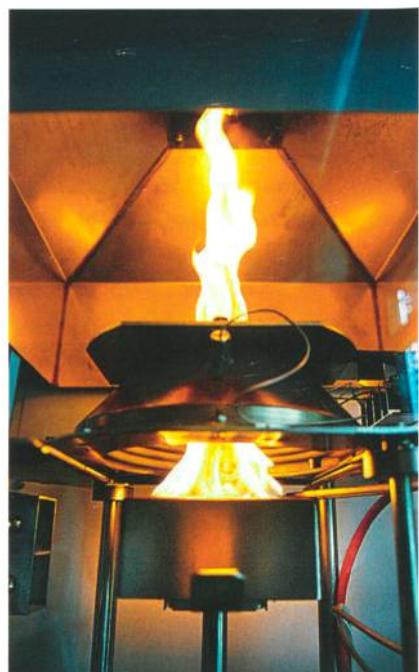


Abb. 2: Cone Calorimeter Tests nach ISO 5660-1

Hauseigenes Labor prüft mehr und mehr für Dritte

Die Sicherheit seiner Produkte und ihre Übereinstimmung mit allen relevanten Sicherheitsstandards sind wichtige Vorteile, welche Lantal in seine Kundenbeziehungen einbringt. Das Lantal Brandprüflabor führt alle Tests durch, die für die DIN 5510-2-Norm notwendig sind, wie der DIN 53438 Kleinbrennertest, der DIN 54837 Breitschlitzbrennertest, Toxizitätstests, Papierkissentests mit Bestimmung von Rauch- und Hitzeentwicklung. In Kombination mit dem neuen Brandverhaltensstandard CEN/TS 45545-2



Abb. 1: Die neue Essentials Linie

führt Lantal weitere Tests durch, darunter Toxizitätsmessungen, Cone Calorimeter Tests nach ISO 5660-1, (Abb.2) Flooring Radiant Panel Tests nach EN ISO 9239-1, Tests an ganzen Sitzen gemäss 45545-2 Annex B und neu den Flammenausbreitungstest nach ISO 5658-2. Dieses Know-how wird bereits heute von Drittakten, wie Sitzersteller, die Bahnindustrie und Bahnbetreiber, rege genutzt. Das hauseigene Brandprüflabor ist seit September 2005 vom deutschen Eisenbahn-Bundesamt (EBA) anerkannt.

Entspannt von hier nach dort

Massgeschneiderte Interieurlösungen reflektieren die Marke des Transportunternehmens und tragen wesentlich zum Wohlbefinden der Fahrgäste bei. Die Velours-Sitzbezugsstoffe wurden speziell für diesen Markt entwickelt und erfüllen alle heutigen Sicherheitsstandards inklusive DIN 5510-2, CEN/TS 45545 und NF F 16-101.

Messen, bewerten und weiterentwickeln – optimale Fahrbedingungen durch intelligente Kfz-Sitze

Projektleiter Dr. Boris Bauer, Hohenstein Institute, D

In der Automobil- und Zulieferindustrie bedingen starker Konkurrenzdruck, wachsende Kundenansprüche und ständig wechselnde Trends kontinuierlich neue Entwicklungsarbeit und -projekte. Dabei erfordert die Entwicklung innovativer Materialien und Produkte auch immer die Entwicklung neuer Messmethoden, die an die veränderten Fragestellungen und Anforderungen spezifisch angepasst sind.

Ein Beispiel hierfür ist die Entwicklung von aktiv klimatisierten Kfz-Sitzen, die über eine Sitzheizung verfügen und außerdem mit Ventilatoren aktiv belüftet werden. Solche Sitze sind innovativ, da sie beim Fahren den Sitzkomfort auch unter Wärmelastung oder in Stresssituationen spürbar verbessern. Mit den Messmethoden für herkömmliche passiv klimatisierte Kfz-Sitze alleine können sie physiologisch aber nicht ausreichend charakterisiert und weiterentwickelt werden.

Vor diesem Hintergrund entwickelten Wissenschaftler des Hohenstein Instituts für Textilinnovationen e. V. in Zusammenarbeit mit dem Friedrich Wilhelm Bessel Institut im Rahmen eines vom BMWi über die AiF geförderten Forschungsvorhabens (AiF-Nr. 14963 N) neue Messverfahren, die den Einfluss von Sitzheizung und -lüftung auf die Physiologie und das Komfortempfinden des Fahrers detailliert darstellen.

Projekt

Im Rahmen der Projektarbeiten wurden verschiedene aktiv klimatisierte Kfz-Sitze für PKWs und LKWs untersucht, die sich u. a. hinsichtlich der Anzahl der Heiz- und Lüfterstufen, installierter Heizleistung, installierter Lüfterleistung sowie Lüfterkonzept und Bezugsmaterial voneinander unterschieden. Die Untersuchungen umfassten physiologische Labormessungen und kontrollierte Sitzversuche mit Testpersonen, in denen unter varierten Klimabedingungen die Temperaturen, relative Feuchte und Wärmeflüsse an verschiedensten Positionen im System Fahrer, Sitz und Fahrzeuginnenraum gemessen wurden (Abb.1).

Aus den Untersuchungen wurden standardisierte Labormessverfahren und Kennzahlen abgeleitet, welche die Charakterisierung und

quantitative Bewertung aktiv klimatisierter Kfz-Sitze ermöglichen. Dazu gehören die effektive Heiz- bzw. Lüfterleistung des Kfz-Sitzes, die tatsächlich am Fahrer ankommt, und die von der gesamten Sitzkonstruktion komplex abhängt, sowie Komfortschwellen für eine geregelte Sitzklimatisierung in stationären und instationären Fahrsituationen.



Abb. 1: In kontrollierten Sitzversuchen mit Testpersonen werden unter variierten Klimabedingungen die Temperaturen, relative Feuchte und Wärmeflüsse an verschiedensten Positionen im System Fahrer, Sitz und Fahrzeuginnenraum gemessen

Direkte Nutzung der Ergebnisse

Die entwickelten Messverfahren, Kennzahlen und Konstruktionsempfehlungen können von der deutschen Automobil- und Zulieferindustrie direkt genutzt werden, um innovative Produkte wie aktiv klimatisierte Kfz-Sitze und ihre Einzelkomponenten gezielt zu verbessern und dabei gleichzeitig Entwicklungszeiten zu verkürzen und Entwicklungskosten zu senken. Mit einem Nutzen auch für den Endverbraucher, denn aktiv klimatisierte Kfz-Sitze erhöhen nicht nur den Sitzkomfort und das subjektive Wohlbefinden, sondern reduzieren gleichzeitig die physiologische Belastung des Fahrers und leisten damit einen Beitrag zur Konzentrationsfähigkeit und Fahrsicherheit.